

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 28. Mai 2026

Mit Belastungstests und Herz-Kreislauf-Untersuchungen

Weitere Proband*innen zur Untersuchung von Long COVID gesucht

Im Rahmen einer Studie über Mechanismen von Long COVID sucht die Universitätsmedizin Greifswald Proband*innen mit Long COVID-Beschwerden und eine Kontrollgruppe mit Menschen, die eine COVID-19 Infektion hatten, dabei jedoch keine Long COVID Symptome entwickelten. Die Forschenden wollen im Rahmen der Studie „DEEP-LC“ biologische Reaktionsmuster auf Belastungen erforschen. Ziel ist es, Untergruppen von Patient*innen mit Long COVID zu bestimmen, um im besten Fall eine individualisierte Therapie anbieten zu können. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre.

Die Interessenten erwartet zunächst ein einführendes Informationsgespräch zur Studie. Mit schriftlicher Einwilligung findet anschließend eine Zufallszuteilung zur Reihenfolge für die anstehenden Belastungsuntersuchungen statt. Im neurologischen Untersuchungszentrum wird die mentale Belastbarkeit unter anderem mittels Hirnleistungstestung gemessen. Im Abstand von vier Wochen erfolgt im Herz-Kreislauf-Untersuchungszentrum der Unimedizin eine körperliche Belastungsuntersuchung mittels Fahrradergometrie sowie Herzultraschall- und Gefäßuntersuchungen. Zur Bestimmung der Laborwerte und weiterer Parameter wird Blut entnommen. Der zeitliche Aufwand beträgt für das Informationsgespräch etwa zwei Stunden, für die Besuche mit Belastung sechs Stunden (Kardiologie) bzw. vier Stunden (Neurologie).

Im zweiten Jahr der Studie folgen für die Proband*innen mit Long COVID erneute Belastungsuntersuchungen und halbjährliche telefonische Befragungen. Insgesamt dauert die Teilnahme je nach Einschlusszeitpunkt bis zu drei Jahre.

Die Kontrollgruppe derjenigen, die eine COVID-19-Infektion hatten, aber keine Long COVID-Symptome entwickelten, durchläuft ebenfalls das Informationsgespräch und die mentalen wie physischen Belastungsuntersuchungen. Dazu sind insgesamt drei Besuche vor Ort an der Unimedizin notwendig. Zusätzlich folgt eine telefonische Befragung. Die Untersuchung endet nach einem Jahr.

Die Teilnehmer*innen an der Studie erhalten eine Aufwandsentschädigung in Form von Greifswald-Gutscheinen in Höhe von 10 Euro für Telefonvisiten und 25 Euro für die Belastungsuntersuchungen. Zu Letzteren gewährt die Unimedizin Greifswald Fahrtkostenerstattung oder organisiert auf Wunsch einen Fahrdienst.

Aus Sicherheitsgründen werden keine Patient*innen eingeschlossen, die an einer hochgradigen Belastungsintoleranz oder schweren Crash-Ereignissen nach Belastung leiden.

Pressestelle:

Hauke Meier
+49 3834 - 86 - 6521
Hauke.Meier@med.uni-greifswald.de
www.unimedizin-greifswald.de
www.facebook.com/UMGreifswald
www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald
Instagram @UMGreifswald

**Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und
Rehabilitative Medizin:**

Thomas Schult, M.Sc.
+49 3834 - 86 - 6151
thomas.schult@med.uni-greifswald.de